



Matthias Machnig

Staatssekretär

Frau
Katja Keul
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 76 41

FAX +49 30 18615 51 05

E-MAIL buero-st-m@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 24. Oktober 2014

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Oktober 2014 Frage Nr. 114

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Wie lassen sich die aktuellen Exportgenehmigungen für Rüstungsgüter und Kriegswaffen nach Ägypten mit den politischen Grundsätzen der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern vereinbaren vor dem Hintergrund, dass Ägypten sich an einer bewaffneten Auseinandersetzung in Libyen durch Luftschläge beteiligt sein soll (vgl. AP/dpa 15. Oktober 2014)?

Antwort:

Genehmigungsentscheidungen für Rüstungsgüter richten sich nach den „Politischen Grundsätzen der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“ aus dem Jahr 2000, dem „Gemeinsamen Standpunkt der EU betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ aus dem Jahr 2008 sowie seit 2. April 2014 auch nach den Artikeln 6 und 7 des Vertrags über den Waffenhandel.

Im Koalitionsvertrag ist ausdrücklich bestätigt worden, dass bei Rüstungsexportentscheidungen in sogenannte Drittländer die Politischen Grundsätze für das Regierungs-

handeln verbindlich sind. Jeder Einzelfall wird danach unter Abwägung aller Umstände, einschließlich der außen- und sicherheitspolitischen Interessen Deutschlands, sehr sorgfältig geprüft. Neben der Vereinbarkeit des Exports mit internationalen Verpflichtungen ist nach den Politischen Grundsätzen der Bundesregierung insbesondere auch die innere Lage im Endbestimmungsland sowie die Lage in der Region zu berücksichtigen.

Ausweislich des ersten Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter hat die Bundesregierung im ersten Halbjahr 2014

14 Genehmigungen für die Ausfuhr von sonstigen Rüstungsgütern nach Ägypten mit einem Gesamtwert von 1.036.564 Euro erteilt. Bei der Prüfung dieser Anträge sind – wie auch sonst – alle Kriterien der Politischen Grundsätze und des Gemeinsamen Standpunkts in die Prüfung einbezogen worden.

Die Bundesregierung kennt die Presseberichte, hat aber selbst keine gesicherten Erkenntnisse darüber, ob und wenn ja in welcher Form Ägypten an einer bewaffneten Auseinandersetzung in Libyen durch Luftschläge beteiligt ist. Die Bundesregierung beobachtet die Situation in Ägypten und in der Region mit großer Sorgfalt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'R' followed by a long, sweeping horizontal stroke that ends in a small curve.